
Resolution des Berufsrats 'Post & Telekom'

Digitalisierung darf für Beschäftigte keine Verlierer bringen!

Die Digitalisierung hat unsere Vergangenheit schon maßgeblich beeinflusst und wird unsere Zukunft weiter gravierend verändern.

Die Arbeitswelt und Arbeitsbedingungen, vor allem aber die sozialen Kontakte zwischen Kolleginnen und Kollegen werden nicht mehr jene sein, wie wir sie als Gewerkschafter der letzten Jahre und Jahrzehnte gekannt haben. Daher müssen jetzt, politische Weichenstellungen eingefordert werden, die sicherstellen, dass alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch von der Digitalisierung profitieren können.

Dies wird uns aber nur dann gelingen, wenn wir gemäß unserer sozialen Werte versuchen, auch soziale Gerechtigkeit zu schaffen. Wir dürfen es nicht zulassen, dass in Zukunft die Gräben zwischen Gewinnern, die gut bezahlte Arbeit haben werden und Verlierern, die arbeitslos oder in prekären Arbeitsverhältnissen arbeiten und von der Sozialhilfe leben müssen, immer größer werden. Unweigerlich wird dies zu einer Spaltung unserer Gesellschaft führen.

Daher haben wir als Sozialpartner die große Verantwortung, jetzt der Politik zu verdeutlichen, dass europaweit Gesetze geschaffen werden müssen, die eine gerechte Verteilung der vorhandenen Arbeit sicherstellen. Weiter muss sichergestellt werden, dass Gewinne, die aus Digitalisierung entstehen werden, auch den Beschäftigten zu Gute kommen.

Als Berufsrat 'Post und Telekom' fordern wir daher mit allem Nachdruck die verantwortlichen Politiker auf, schon jetzt politische Entscheidungen zu treffen und Gesetze sowie Richtlinien zu verabschieden, damit besonders gefährdete Berufssparten wie die Bediensteten in Post und Telekom, aber auch Kassierer und Taxifahrer keine Angst vor einer digitalen Zukunft haben müssen. Es darf nicht zu einem weiteren Sozialdumping kommen.